ES STEHEN NUR NOCH WENIGE HÄUSER ZUM VERKAUF

SICHERN SIE SICH NOCH RECHTZEITIG IHR TRAUMHAUS AUF DEM ILLERBOGEN.

Auch im bisher so besonderen Jahr 2020 wurde auf dem Baugebiet „Illerbogen“ wie geplant gebaut! Bis Ende Dezember werden die 115 Rohbauten größtenteils erstellt sein. Der Verkauf der Häuser lief besser als geplant, wodurch Stand heute nur noch 9 Häuser frei sind. Somit sind voraussichtlich alle Einheiten noch im 1. Quartal 2021 verkauft.

Wenn Sie also noch auf der Suche nach einem Einfamilien-, Doppel-, Ketten- oder Reihenhaus zum Eigennutz, zur Kapitalanlage oder zur Miete sind, melden Sie sich möglichst zeitnah bei uns!

Unser Team freut sich, Sie in allen Fragen beraten zu dürfen.

Wir planen aktuell das Projekt **„Illertreff“** als Ergänzung für den Illerbogen. In einem der nächsten Newsletter erfahren Sie mehr darüber.

Seien Sie gespannt.

„Am Illerbogen daheim“ in Waltenhofen-Hegge – Wohngebiet mit Wohlfühlfaktor.

JETZT NOCH VERFÜGBARE HAUSTYPEN:

JETZT NOCH ZUGREIFEN

NUR NOCH **2** VON **24** **REIHENHÄUSER**
NUR NOCH **2** VON **46** **DOPPELHÄUSER**
NUR NOCH **1** VON **22** **KETTENHÄUSER**
NUR NOCH **4** VON **23** **EINFAMILIENHÄUSER**

Ein Projekt der
BiNova IMMOBILIEN

BiNova Hegge
GmbH & Co. KG
Papiermühlenweg 8
87448 Waltenhofen / Hegge
+49 (0) 831 - 52 75 16 70
jessica.jaeger@binova-gruppe.de

www.binova-gruppe.de

Am Illerbogen daheim

www.illerbogen.de

BINOVA STELLT 12 TONNEN SCHWERES INDUSTRIEDENKMAL AUF

HISTORISCHES MAHLWERK UND FRÜHERES TRANSPORTMITTEL ERINNERN AN DIE EHEMALIGE PAPIERFABRIK.

Wo in den letzten Jahren ein idyllischer Dorfteil der Gemeinde Waltenhofen entstanden ist, wurden bis zur Stilllegung im Jahr 1972 verschiedenste Papiere produziert. Nachdem die Haindl Fabrik- und Verwaltungsgebäude mehr als 40 Jahre brach lagen, wurden diese im Zuge der Grundstücksaufbereitung abgerissen. Bei den Abbrucharbeiten stieß man 2014 auf ein circa 12 Tonnen schweres Mahlwerk der Papierfabrik, einen sogenannten Kollergang, der zum Zerkleinern und Mischen von Papierrohstoffen und Papierresten genutzt wurde.

Das Symbol der früheren Papierfabrik stellt zwei schwere Steinscheiben aus Granit dar, welche sich um eine senkrechte Achse drehen. Aus Papierresten und Papierausschuss entstand, durch Zugabe von Wasser, somit ein Papierbrei, welcher der Produktion wieder zugeführt werden konnte.

Die Firma Geiger sicherte den Kollergang damals und lagerte ihn sicher am Rande des Baufeldes. Herr Manfred Böck (ehemaliger Mitarbeiter der Papierfabrik) stellte eine sogenannte Lore, welche der BiNova Hegge GmbH & Co. KG nun für das Industriedenkmal zur Verfügung gestellt wird, sicher. Die Lore war 1935 das Haupttransportmittel für die Asche und war für die Papierherstellung am Gelände unabdingbar. Die zur Papiererzeugung und Trocknung benötigte Prozesswärme wurde durch die Verbrennung von Kohlestaub gewonnen. Die zurückgebliebene Asche wurde dann auf sogenannte Loren geladen und mittels eines Schrägaufzuges zum Ablagerungsplatz transportiert.

Die historischen Denkmäler werden nun in unmittelbarer Nähe zur Wohnanlage, direkt neben dem schön gelegenen Spielplatz direkt an der Iller aufgestellt. „Der Kollergang und die Lore sind eine Erinnerung an die frühere Papierfabrik, die hier angesiedelt war. Uns war es wichtig, diese Erinnerung für alle Bewohner des Illerbogens und die Öffentlichkeit zu erhalten“, sagt Alexander Hörmann (Projektleiter BiNova).

Mahlwerk und Lore zeugen von der Historie des Illerbogens